



Stellungnahme von diabetesDE und der Deutschen Diabetes Gesellschaft zur Beschlussvorlage des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA):

Erstattungsfähigkeit langwirksamer Insulinanaloga zur Behandlung des Diabetes mellitus Typ 2

Die am 28.5.09 veröffentlichte Beschlussvorlage schließt langwirksame Analoginsuline aus der Erstattungsfähigkeit für gesetzlich Versicherte aus. Dies ist erfolgt, obwohl langwirksame Insulinanaloga insbesondere die Häufigkeiten der schädlichen Hypoglykämien vermindern und damit eine erhöhte Sicherheit für die Patienten bieten, wie selbst das IQWiG Institut in seinem Bericht festgestellt hat.

diabetesDE und die Deutsche Diabetes Gesellschaft weisen nochmals darauf hin, dass durch den Ausschluß der Erstattungsfähigkeit durch den GBA ein Schaden beim Patienten durch Hypoglykämien in Kauf genommen wird. Denn es ist klar belegt, dass die Anzahl der Unterzuckerungen, die ein Diabetiker erleidet, ausschlaggebend sind für die Lebensqualität und Lebenserwartung des Betroffenen. Zwar gibt es den Hinweis, dass ein langwirksames Insulinanalog dann verordnet werden darf, wenn unter einem intermediär wirkenden Humaninsulin bereits eine schwere Hypoglykämie aufgetreten ist. Dies bedeutet allerdings, dass das Auftreten einer schweren und möglicherweise lebensgefährlichen Hypoglykämie erst abgewartet und dokumentiert werden muss, bevor das sichere Insulin gegeben werden darf. Diese Gefährdung ist aus unserer Sicht nicht vertretbar.

diabetesDE und die Deutsche Diabetes Gesellschaft weisen alle Patienten und Ärzte darauf hin, dass eine Umstellung von langwirksamen Insulinanaloga auf intermediär wirkendes Humaninsulin unbestritten mit einer erhöhten Anzahl an gefährlichen Hypoglykämien einhergeht. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass sich zumindest bei den Patienten, bei denen die Wirkung der länger wirkenden Humaninsuline nächtlich nicht ausreichend lange anhält, die Nüchternblutzuckerwerte verschlechtern.

Somit halten wir den Ausschluß der Erstattungsfähigkeit aus menschlichen, wissenschaftlichen und rechtlichen Gründen für falsch.

Für den Vorstand und den Pharmakotherapieausschuss der Deutschen Diabetes Gesellschaft

Prof. Dr. med. Thomas Danne
Präsident der DDG
Vorstandsvorsitzender diabetesDE
Kinderkrankenhaus auf der Bult
Janusz-Korczak-Allee 12
30173 Hannover
Tel.: 0511 / 81 15 340
Fax: 0511 / 81 15 344
E-Mail: danne@hka.de

Prof. Dr. Andreas Fritsche
Medizinische Klinik und Poliklinik
Abt. Innere Medizin IV
Med. Klinik u. Poliklinik, Abt. IV,
Otfried-Müller-Str. 10,
D-72076 Tübingen
Tel. 07071/29-83670
E-Mail: andreas.fritsche@med.uni-tuebingen.de

Univ.-Prof. Dr. Harald Klein
Vorsitzender des
Pharmakotherapieausschusses
Univ.-Klinikum Bergmannsheil
Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum
Tel.: 02 34/302 - 64 00
Fax: 02 34/302 - 64 03
E-Mail:
harald.klein@ruhr-uni-bochum.de